



PRESSEMITTEILUNG

Beschaffungsstrategien – Rohstoffe/ Engpasssituation und Rohstoffabhängigkeit – Arbeitskreis Automobil- und Zuliefererindustrie der TD-IHK –

24.03.2011/KÖLN: Die **Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer (TD-IHK)** hat heute zur Sitzung des Arbeitskreises Automobil- und Zuliefererindustrie eingeladen. Der Arbeitskreis widmete sich im Hinblick auf die Auswirkungen der Finanzkrise und Naturkatastrophen der jüngsten Vergangenheit dem Thema „Beschaffungsstrategien – Rohstoffe“.

Die Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten stellen die Industrie vor enorme Herausforderungen. Gerade in wirtschaftlichen Krisenzeiten stellt ein strategisches Management in der Rohstoffbeschaffung einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherung dar. Die Rohstoffbeschaffung ist vor allem für mittelständische Unternehmen ein sehr großes Thema.

Ahmet Yilmaz, Leiter des TD-IHK Arbeitskreises Automobil- und Zuliefererindustrie und Geschäftsführer der exTim GmbH, eröffnete die Sitzung mit einem Überblick zum Thema Rohstoffmarkt und –versorgung. „Seit 2008 ist im Rohstoffmarkt ein bedrohlicher Trend zu beobachten, in dem sehr viele Finanzspekulant und Handels-Commodities die Rohstoffpreise bestimmen. Es gibt leider keine Regelungen gegen diese Art der Marktbeeinflussung – der Rohstoffmarkt funktioniert nicht nach Angebot und Nachfrage“, so Yilmaz. Laut Yilmaz kommen zur Marktbeeinflussung folgende Aspekte hinzu: „Der erhöhte Bedarf an Rohstoffen ist auf die wachsende Wirtschaft in Indien und China zurückzuführen. Seit einiger Zeit beobachten wir, dass China aktive Rohstoffmarkterschließung betreibt (China ist Käufer auf dem Kontinent Afrika). Dagegen gibt es keine einheitliche europäische Rohstoffpolitik, die die Gefährdung des Wachstums in Europa berücksichtigt. Bemerkenswert, im Hinblick auf die E-car-Produktion ist auch, dass man bestimmte Rohstoffe benötigt, die nur in China vorhanden sind, wie beispielsweise die sogenannte ‚seltene Erde‘“. Yilmaz schlägt eine neue Rohstoffpolitik vor, die den neusten Ereignissen bzw. Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt Rechnung trägt. Die Rohstoff- und Komponentenabhängigkeit der türkischen Automobilindustrie sei sehr hoch und es müsse in der Türkei dringend nach neuen Lösungskonzepten gesucht werden, da weder Rohstoffe noch Recyclingprodukte in der Türkei vorhanden seien.

Volker Hüben, Key Account Manager der AUNDE Achter & Ebels GmbH, wurde als Gastreferent begrüßt. Volker Hüben stellte in seinem Beitrag die AUNDE Group vor, die 86 Werke in 25 Ländern umfasst. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Produktion von Polsterstoffen und technischen Textilien spezialisiert. Hüben ging in seinem Beitrag auf die Ursachen hoher Bezugspreise von Rohstoffen ein und legte eine Ursachen- und Situationsanalyse vor. Demnach zählen zu den notwendigen Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten eine pro-aktive Handelspolitik der EU gegen Exportrestriktionen und künstliche Rohstoffverknappung, eine Neuorientierung der europäischen Handelspolitik und eine engere Kooperation der Industriezweige. „Unternehmen müssen ihre Supply-Chain untersuchen, um eine Optimierung zu finden und um das Problem der Rohstoffpreiserhöhung aufzufangen“, so Hüben.

Im Anschluss an die Vorträge bot sich den Teilnehmer die Gelegenheit, sich über weitere Maßnahmen und Möglichkeiten in der Rohstoffpolitik auszutauschen.



Die TD-IHK – Brücke zwischen den Wirtschaftsnationen: Die Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer (TD-IHK) fördert unternehmerische Initiativen und bilaterale Investitionen für eine Intensivierung der türkisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen. Die Kammer baut die internationale Verständigung aus, initiiert neue Organisationen, Projekte, Kommunikationsquellen und –kanäle.

Pressekontakt:

Bilgehan Yıldız, Kammerreferentin / Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverband e.V.
Opladener Str. 8, 50679 Köln
Tel.: +49(0)221-540220-32 / Fax: +49(0)221-540220-1 / Mobil: 0176-64373466 / E-mail: byildiz@td-ihk.de